



Workshop im Rahmen des Projekts

„Geflüchtete als potenzielle Zeugen und Täter Internationaler Verbrechen“

»Geflüchtete als Zeugen und Geflüchtete als Täter: Erkenntnisse und Perspektiven für die Zukunft«

Freitag, 21. März 2025, 9:00 - 16:00 Uhr

Oberlandesgericht Nürnberg, Bärenschanzstraße 72, 90429 Nürnberg, Raum 619

Der Workshop wird in deutscher Sprache gehalten. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Ziel des Workshops ist es, gemeinsam mit Praktikerinnen und Praktikern der Strafverfolgung und der Sozialen Arbeit die aktuellen Herausforderungen bei der Weitergabe von völkerstrafrechtsrelevanten Informationen an Strafverfolgungsbehörden zu erörtern und mögliche Lösungsansätze zu diskutieren.

Hintergrund: Seit 2017 beschäftigt sich die Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien mit der Thematik *Flüchtlinge und Völkerstrafrecht*. Das Projekt „Geflüchtete als potenzielle Zeugen internationaler Verbrechen“ konzentrierte sich darauf, ein tieferes Verständnis für die mögliche Weiterleitung relevanter Informationen zum Zweck der Verfolgung von Kernverbrechen des Völkerrechts zu fördern. Im Fokus stand insbesondere die Kommunikation zwischen sozialen Wohlfahrtseinrichtungen und Strafverfolgungsbehörden. Dabei wurde die Bedeutung dieser einzigartigen Positionierung der verschiedenen Akteure und die potenziellen Möglichkeiten der Zusammenarbeit hervorgehoben, um die Verantwortlichkeit für völkerstrafrechtliche Kernverbrechen, einschließlich Völkermord und Kriegsverbrechen, voranzutreiben. In diesem Zusammenhang wurden 2019 [Leitlinien](#) für die Soziale Arbeit entwickelt, um ein besseres Verständnis für die Thematik des Völkerstrafrechts zu ermöglichen.

Gemeinsam mit der Stadt Aachen wurde 2023 ein Workshop mit Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern der Stadt organisiert, in dem eine weitere Problematik mit Blick auf potentielle Täter von Völkerstraftaten identifiziert wurde: Im Fokus steht dabei § 203 Abs. 1 Nr. 6 StGB, der es untersagt, Informationen über potenzielle Völkerstraftäter weiterzugeben, die einem staatlich anerkannten Sozialarbeiter im Rahmen seiner Tätigkeit anvertraut werden.

Mehr dazu hier: <https://kripoz.de/wp-content/uploads/2024/07/petrossian-schaefer-zwischen-verschwiegenheitspflicht-und-weltrechtsprinzip-des-Voelkerstrafrechts.pdf>

Gemeinsam möchten wir diskutieren, wie die rechtlichen Rahmenbedingungen der Weitergabe von Informationen über schwerste völkerstrafrechtliche Verbrechen in Zukunft zu gestalten sind, um eine effektive Strafverfolgung und Aufarbeitung der Gewalt zu ermöglichen.

Anmeldungen können gern an Astrid Walter (Astrid.Walter@Nurembergacademy.org) gerichtet werden.

